

Programm Unterstützung von Autonomien und Dezentralisierung - AIRAD

Koordinierte und effiziente öffentliche Verwaltung in den Sektoren Gesundheit und produktive Entwicklung

Gestaltungsspielraum	Staat und Demokratie
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politische Träger	Präsidentenministerium und das Vizeministerium für Autonomien
Programmregion	Departementsregierung Pando und die Gemeinden Cobija, Gonzalo Moreno und El Sena Departementsregierung Cochabamba und die Gemeinden Cochabamba, Villa Tunari, Mizque und die indigene Autonomie Raqaypampa Departementregierung Chuquisaca und die Gemeinden Padilla, Camargo, Mojocoya und Huacaya)
Zielgruppe	Bevölkerung der Departemente Pando, Cochabamba und Chuquisaca
Maßnahmen	In den Sektoren produktive Entwicklung und Gesundheit: <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung rechtlicher Rahmen • Koordination zwischen den Regierungsebene • Verbesserung der öffentlichen Verwaltung • Schulung von Staatsbeamten/innen der Departemente- und Gemeinden
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungsagenda)	Säule 3: Gesundheit, Erziehung/Bildung und Sport für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung. Pfeiler 6: Wirtschaftliche Unabhängigkeit durch Diversifizierung und integrale Entwicklung. Säule 11: Souveränität und Transparenz in der öffentlichen Verwaltung
Auftragswert	EUR 7,3 Millionen
Laufzeit	2015-2018

Kontext

In der neuen bolivianischen Verfassung (2009) sind die Autonomien (Departemente, Gemeinden und indigene Gemeinden) und Dezentralisierung Teil des grundlegenden Wandels im Land. 2010 trat das Rahmengesetz für Autonomien und Dezentralisierung in Kraft, das die Aufgaben der Autonomien regelt.

Die Umsetzung der Autonomien gestaltet sich jedoch schwierig und stellt das Land vor viele Herausforderungen, z.B.: i) zögernde Wahrnehmung der Aufgaben durch die Autonomien, ii) Schwächen bei der Haushaltsplanung und –Implementierung, iii) ineffiziente administrative Abläufe, iv) unzureichende Koordination zwischen den verschiedenen Ebenen des Staates und v) schwache Kapazitäten bei der Normen- und Gesetzgebung

Ziel

Ziel des Programms ist die Verbesserung der Verwaltungskapazitäten ausgewählter Autonomien in den Sektoren Gesundheit und produktive Entwicklung. Die erwarteten Wirkungen sind bessere Gesundheitsdienstleistungen für die Bevölkerung sowie günstigere Rahmenbedingungen für kleinere und mittlere Produzenten und Unternehmen.

Maßnahmen

Das Programm umfasst vier Handlungsfelder. Gender und Interkulturalität sind als Querschnittsthemen in allen Handlungsfeldern integriert.



▪ Rechtlicher Rahmen

Das Programm berät die Departements- und Gemeinderegierungen bei der Erarbeitung von Normen und Gesetzen in den Sektoren Gesundheit und produktive Entwicklung. Die Zivilgesellschaft wird in die Erarbeitung der Normen eingebunden. So wird sichergestellt, dass diese der sozialen und wirtschaftlichen Realität der Bevölkerung entsprechen.

▪ Sektorkoordination

Das bolivianische Autonomiemodell bedarf einer permanenten Koordination zwischen den Gemeinden, Departementen und Zentralregierung. AIRAD unterstützt die verschiedenen Ebenen des Staates in der Gestaltung von Vereinbarungen, z.B. zwischen Gemeinden und Departementen zur Tourismusförderung oder Abkommen zwischen Zentralregierung und Gemeinden zur Beschaffung von Medikamenten.

▪ Verbesserung der öffentlichen Verwaltung

AIRAD unterstützt die Autonomien dabei, administrative Abläufe im Gesundheitswesen und im Bereich der produktiven Entwicklung zu analysieren und effizienter zu gestalten. Die Qualität der Dienstleistungen für die Bevölkerung wird dadurch erhöht

▪ Stärkung fachlicher Kompetenzen

Gemeinsam mit der Verwaltungsschule erarbeitet AIRAD Fortbildungen für Staatsbeamte/innen auf den verschiedenen subnationalen Verwaltungsebenen. Ziel der Fortbildungen ist, die Kapazitäten der Beamten/innen in den Verwaltungen zu steigern. Themen der Fortbildungen sind z.B. Planung, Budgetierung und Gesetzgebung.

Das Programm berät die Indigene Autonomie Raqaypampa. Die Unterstützung konzentriert sich auf die Begleitung in der Ausarbeitung von Normen und administrativen Abläufen aus der Perspektive der indigenen Kosmowision.

AIRAD ist seit der Einführung der Autonomien in Bolivien eines der wenigen Programme, das umfassend die Autonomien bei der Umsetzung der im Autonomiegesetz vorgesehenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten unterstützt. Positive Erfahrungen und lessons learnt werden deshalb aufgearbeitet und die entsprechenden Erkenntnisse anderen Sektoren und subnationalen Regierungen zugänglich gemacht.

Ergebnisse und Wirkung

Bis jetzt hat das Programm AIRAD folgende Ergebnisse erzielt:

- **Von Gemeinden und Departementen erarbeitete Gesetze sind qualitativ besser und näher an den Bedürfnissen der Bevölkerung.** So haben im Departement Chuquisaca sowohl Fachleute wie auch Produzenten an der Formulierung des Gesetzes für Produktive Entwicklung mitgewirkt. Das Ergebnis war ein tragfähiger Gesetzesentwurf, der der Realität des produktiven Sektors im Departement Chuquisaca entspricht. Ähnliche Ergebnisse wurden auch in der Gemeinden Mizque verzeichnet. Hier hat das Programm die Erarbeitung des Gesetzes für Öffentliche Unternehmen unterstützt.
- **Die verschiedenen Ebenen des Staates arbeiten koordiniert zusammen und stellen so eine bessere Dienstleistung für die Bevölkerung sicher.** Dank der Unterstützung von AIRAD hat sich die Koordination zwischen den staatlichen Ebenen verbessert. So arbeiten im Departement Cochabamba das Tourismusministerium, die Departementsregierung und die Gemeinden gemeinsam an einem Tourismusplan. Er bildet die Grundlage für eine entsprechende Vereinbarung zwischen Regierungsebenen, die in Kürze unterzeichnet werden soll. Tourismusunternehmen haben somit klarere und sichere Perspektiven für eigene Investitionen.
- **Im Sektor Gesundheit ist die Versorgung mit Medikamenten in den ländlichen Gesundheitsstationen verbessert.** Im Rahmen von Arbeitstreffen des Gesundheitsministeriums mit den Autonomien ist die Aufgabenteilung zwischen den staatlichen Ebenen bei der Beschaffung von Medikamenten und medizinischem Gerät geklärt worden. Insbesondere die Gemeinden in den ländlichen Gebieten kennen nun besser ihre Verantwortlichkeiten und sind besser in der Lage, ihre Gesundheitsstationen mit Medikamenten zu versorgen.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Avenida Julio C. Patiño N° 1178,
entre calles 17 y 18, Calacoto,
Casilla 11400,
La Paz, Bolivien

Verantwortlich

Josef Ising
T + 591 (2) 242 6368 Int. 102
E josef.ising@giz.de
I www.giz.de/de/weltweit/36640.html

Stand

Mai 2017

Partnerorganisationen



Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Anschriften des BMZ

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Deutschland
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501